

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

(AT = Arbeitstechnik)

Klasse 8

Kapitel in <i>deutsch.kombi plus</i>	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
1 Zivilcourage (S. 6–25)	<ul style="list-style-type: none"> - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern - über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen - verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, berichten, informieren, beschreiben, schildern, appellieren, argumentieren, erörtern - Wirkungen der Redeweise kennen, beachten und situations- sowie adressatengerecht anwenden: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung; Körpersprache (Gestik, Mimik) - unterschiedliche Sprechsituationen gestalten, insbesondere Vorstellungsgespräch/ Bewerbungsgespräch; Antragstellung, Beschwerde, Entschuldigung; Gesprächsleitung - sich konstruktiv an einem 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben, - Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze - zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben) 	<ul style="list-style-type: none"> - über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen - Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen, ein Spektrum altersangemessener Werke – auch Jugendliteratur – bedeutender Autorinnen und Autoren kennen, - wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf, - produktive Methoden anwenden: z.B. Perspektivenwechsel: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext, weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben, - Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> - beim Sprachhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation erkennen und berücksichtigen: gelingende bzw. misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen - beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs - Sprechweisen unterscheiden und beachten: z.B. gehoben, derb; abwertend, ironisch, - sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und anwenden: Satzebene

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

	<p>Gespräch beteiligen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsregeln einhalten - die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten - auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen - kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten - Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen - Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen (z.B. Stimmführung, Körpersprache) entwickeln. - eigene Erlebnisse, Haltungen, Situationen szenisch darstellen, - Texte (medial unterschiedlich vermittelt) szenisch gestalten. 			<p>(syntaktische Mittel): Satzarten; Satzreihe, Satzgefüge, - Satzstrukturen kennen und funktional verwenden: Hauptsatz, Nebensatz/Gliedsatz, Satzglied, Satzgliedteil,</p>
--	--	--	--	---

Kapitel in <i>deutsch.kombi plus</i>	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Sprache und Sprachgebrauch Untersuchen
2 Hast du Argumente? (S. 26–43)	<ul style="list-style-type: none"> - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern - verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, berichten, informieren, beschreiben, schildern, appellieren, argumentieren, erörtern - die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten - auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben - Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher beherrschen und häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig schreiben - individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und mit Hilfe von Rechtschreibstrategien abbauen, insbesondere Nachschlagen, Ableiten, Wortverwandtschaften suchen, grammatisches Wissen anwenden - zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben) - gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, sich für die 	<ul style="list-style-type: none"> - über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen - Wortbedeutungen klären, Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen. - verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden: z.B. informieren: Nachricht; appellieren: Kommentar, Rede; regulieren: Gesetz, Vertrag; instruieren: Gebrauchsanweisung, - Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen, - aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen, Information und Wertung in Texten unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> - beim Sprachhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation erkennen und berücksichtigen: gelingende bzw. misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen - Sprechweisen unterscheiden und beachten: z.B. gehoben, derb; abwertend, ironisch, - sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und anwenden: Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z.B. Konjunktion, Adverb), Zusammensetzung und Ableitung von Wörtern, Satzebene (syntaktische Mittel): Satzarten;

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

		<p>angemessene Textsorte entscheiden und Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen ggf. materialorientiert konzipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsquellen gezielt nutzen, insbesondere Bibliotheken, Nachschlagewerke, Zeitungen, Internet - Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen: z.B. numerische Gliederung, Cluster, Ideenstern, Mindmap, Flussdiagramm - formalisierte lineare Texte/nichtlineare Texte verfassen: z.B. sachlicher Brief, Lebenslauf, Bewerbung, Bewerbungsschreiben, Protokoll, Annonce/Ausfüllen von Formularen, Diagramm, Schaubild, Statistik - Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B. Argumente gewichten und Schlüsse ziehen, begründet Stellung nehmen - Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen (Schreibsituation, Schreibanlass) 	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsmöglichkeiten nutzen: z.B. Informationen zu einem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten (Suchstrategien), 	<ul style="list-style-type: none"> - Satzreihe, Satzgefüge, grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen und nutzen, insbesondere Tempus, Modus (Indikativ, Konjunktiv I/II), Aktiv/Passiv; Genus, Numerus, Kasus; Steigerung.
--	--	--	---	---

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

Kapitel in <i>deutsch.kombi plus</i>	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
3 Liebe – kurz und knapp (S. 44–71)	<ul style="list-style-type: none"> - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern - über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen - verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, berichten, informieren, beschreiben, schildern, appellieren, argumentieren, erörtern - Texte sinngemäß und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen - Texte (medial unterschiedlich vermittelt) szenisch gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - produktive Schreibformen nutzen: z.B. umschreiben, weiterschreiben, ausgestalten - zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben) - Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B. Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht, formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen, begründet Stellung nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen - Wortbedeutungen klären, Textschemata erfassen: z.B. Textsorte, Aufbau des Textes, Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden: z.B. Zwischenüberschriften formulieren, wesentliche Textstellen, kennzeichnen, Bezüge zwischen Textteilen herstellen, Fragen aus dem Text ableiten und beantworten, Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen. - epische, lyrische, dramatische Texte unterscheiden, insbesondere epische Kleinformen, Novelle, längere Erzählung, Kurzgeschichte, 	<ul style="list-style-type: none"> - beim Sprachhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation erkennen und berücksichtigen: gelingende bzw. misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen - Sprechweisen unterscheiden und beachten: z.B. gehoben, derb; abwertend, ironisch, sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und anwenden: Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z.B. Konjunktion, Adverb), Zusammensetzung und Ableitung von Wörtern, Satzebene (syntaktische Mittel): Satzarten; Satzreihe, Satzgefüge,

			<p>Roman, Schauspiel, Gedichte, Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors/der Autorin bei der Arbeit an Texten aus Gegenwart und Vergangenheit herstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Inhalte erschließen, - wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf, - wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, insbesondere Erzähler, Erzählperspektive, Monolog, Dialog, sprachliche Bilder, Metapher, Reim, lyrisches Ich, - sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen: z.B. Wort-, Satz- und Gedankenfiguren, Bildsprache (Metaphern), - eigene Deutungen des Textes entwickeln, am Text belegen und sich mit anderen darüber verständigen. 	<p>Bedeutungsebene (semantische Mittel): z.B. Synonyme, Antonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff; ausgewählte rhetorische Mittel,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen. - ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: z.B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse. - Satzstrukturen kennen und funktional verwenden: Hauptsatz, Nebensatz/Gliedsatz, Satzglied, Satzgliedteil
--	--	--	--	---

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

Kapitel in <i>deutsch.kombi plus</i>	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
4 Mein Praktikum (S. 72–93)	<ul style="list-style-type: none"> - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern - über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen - verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, berichten, informieren, beschreiben, schildern, appellieren, argumentieren, erörtern, - Wirkungen der Redeweise kennen, beachten und situations- sowie adressatengerecht anwenden: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung; Körpersprache (Gestik, Mimik), - unterschiedliche Sprechsituationen gestalten, insbesondere Vorstellungsgespräch/Bewerbungsgespräch; Antragstellung, Beschwerde, Entschuldigung; Gesprächsleitung. - längere freie Redebeiträge leisten, Kurzdarstellungen und Referate frei vortragen: ggf. mit 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben, - Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze - Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen: z.B. Formatierung, Präsentation - Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen: z.B. Cluster - formalisierte lineare Texte/nichtlineare Texte verfassen: z.B. Lebenslauf, Bewerbung, Bewerbungsschreiben - zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben) 	<ul style="list-style-type: none"> - über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen - Textschemata erfassen: z.B. Textsorte, Aufbau des Textes, verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden: z.B. informieren: Nachricht; appellieren: Kommentar, Rede; regulieren: Gesetz, Vertrag; instruieren: Gebrauchsanweisung, - Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen, - nichtlineare Texte auswerten: z.B. Schaubilder, - Intention(en) eines Textes erkennen, insbesondere Zusammenhang zwischen Autorintention(en), Textmerkmalen, Leseerwartungen und Wirkungen, 	<ul style="list-style-type: none"> - beim Sprachhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation erkennen und berücksichtigen: gelingende bzw. misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen - grundlegende Textfunktionen erfassen, insbesondere Information (z.B. Zeitungsmeldung), Regulierung (z.B. Gesetzestext), Appell (z.B. Werbeanzeige), Kontakt (z.B. Beschwerde), Selbstdarstellung (z.B. Tagebuch); ästhetische Funktion (z.B. Gedicht) - „Sprachen in der Sprache“ kennen und in ihrer Funktion unterscheiden: z.B. Standardsprache, Umgangssprache, Dialekt; Gruppensprachen, Fachsprachen;

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

	<p>Hilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten nutzen (Präsentationstechniken): z.B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten. - eigene Erlebnisse, Haltungen, Situationen szenisch darstellen, 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen (Schreibsituation, Schreibenanlass) 		<p>gesprochene und geschriebene Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprechweisen unterscheiden und beachten: z.B. gehoben, derb; abwertend, ironisch, - grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen und nutzen, insbesondere Tempus, Modus (Indikativ, Konjunktiv I/II), Aktiv/Passiv; Genus, Numerus, Kasus; Steigerung.
--	---	--	--	---

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

Kapitel in <i>deutsch.kombi plus</i>	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
5 Mit Bildern erzählen (S. 94–111)	<ul style="list-style-type: none"> - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern - über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen - verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, berichten, informieren, beschreiben, schildern, appellieren, argumentieren, erörtern - längere freie Redebeiträge leisten, Kurzdarstellungen und Referate frei vortragen: ggf. mit Hilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung 	<ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B. Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben, Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht, formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen, Textdeutungen begründen, begründet Stellung nehmen - Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze - gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden und Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren - Informationsquellen gezielt 	<ul style="list-style-type: none"> - über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen - Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen, Wortbedeutungen klären, - Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden: z.B. Zwischenüberschriften formulieren, wesentliche Textstellen, kennzeichnen, Bezüge zwischen Textteilen herstellen, Fragen aus dem Text ableiten und beantworten, - Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen. - Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors/der Autorin bei der Arbeit an Texten aus Gegenwart und Vergangenheit 	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrsprachigkeit (Schülerinnen und Schüler mit anderer Muttersprache und Fremdsprachenlernen) zur Entwicklung der Sprachbewusstheit und zum Sprachvergleich nutzen, - Wortarten kennen und funktional gebrauchen: z.B. Verb: Zeitlichkeit, Modalität; Substantiv/Nomen: Benennung; Adjektiv: Qualität, - grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen und nutzen, insbesondere Tempus, Modus (Indikativ, Konjunktiv I/II), Aktiv/Passiv; Genus, Numerus, Kasus; Steigerung.

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

		<p>nutzen, insbesondere Bibliotheken, Nachschlagewerke, Zeitungen, Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> - produktive Schreibformen nutzen: z.B. umschreiben, weiterschreiben, ausgestalten - zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben) 	<p>herstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf, - wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, insbesondere Erzähler, Erzählperspektive, Monolog, Dialog, sprachliche Bilder, Metapher, Reim, lyrisches Ich, - analytische Methoden anwenden: z.B. Texte untersuchen, vergleichen, kommentieren, - produktive Methoden anwenden: z.B. Perspektivenwechsel: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext, weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben, - Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten 	
--	--	---	---	--

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

Kapitel in <i>deutsch.kombi plus</i>	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
6 Dunkel war's, der Mond schien helle... (S. 96–129)	<ul style="list-style-type: none"> - Texte sinngesamt und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern, - über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen, - sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen - Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen - Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen (z.B. Stimmführung, Körpersprache) entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben - Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze - produktive Schreibformen nutzen: z.B. umschreiben, weiterschreiben, ausgestalten - Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B. Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht, formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen, Textdeutungen begründen, sprachliche Bilder deuten - Texte sprachlich gestalten – sprachliche Mittel gezielt einsetzen: z.B. Vergleiche, Bilder, Wiederholung 	<ul style="list-style-type: none"> - über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen - Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen, Wortbedeutungen klären, - Textschemata erfassen: z.B. Textsorte, Aufbau des Textes, - Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen. - epische, lyrische, dramatische Texte unterscheiden, insbesondere epische Kleinformen, Novelle, längere Erzählung, Kurzgeschichte, Roman, Schauspiel, Gedichte, zentrale Inhalte erschließen, - wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, insbesondere Erzähler, Erzählperspektive, Monolog, 	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Textfunktionen erfassen, insbesondere Information (z.B. Zeitungsmeldung), Regulierung (z.B. Gesetzestext), Appell (z.B. Werbeanzeige), Kontakt (z.B. Beschwerde), Selbstdarstellung (z.B. Tagebuch); ästhetische Funktion (z.B. Gedicht), - „Sprachen in der Sprache“ kennen und in ihrer Funktion unterscheiden: z.B. Standardsprache, Umgangssprache, Dialekt; Gruppensprachen, Fachsprachen; gesprochene und geschriebene Sprache - Sprechweisen unterscheiden und beachten: z.B. gehoben, derb; abwertend, ironisch, - sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und anwenden: Bedeutungsebene

			<p>Dialog, sprachliche Bilder, Metapher, Reim, lyrisches Ich, sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen: z.B. Wort-, Satz- und Gedankenfiguren, Bildsprache (Metaphern), produktive Methoden anwenden: z.B. Perspektivenwechsel: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext, weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben</p>	<p>(semantische Mittel): z.B. Synonyme, Antonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff; ausgewählte rhetorische Mittel,</p>
--	--	--	---	--

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

Kapitel in <i>deutsch.kombi plus</i>	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
7 Fluchtgeschichten (S. 130–155)	<ul style="list-style-type: none"> - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern - über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen, - verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, berichten, informieren, beschreiben, schildern, appellieren, argumentieren, erörtern, - längere freie Redebeiträge leisten, Kurzdarstellungen und Referate frei vortragen: ggf. mit Hilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung, - verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten nutzen (Präsentationstechniken): z.B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben, - gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden und Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren, - Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen: z.B. numerische Gliederung, Cluster, Ideenstern, Mindmap, Flussdiagramm - zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben), - Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B. Inhalte auch längerer und 	<ul style="list-style-type: none"> - über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen - Textschemata erfassen: z.B. Textsorte, Aufbau des Textes, - Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden: z.B. Zwischenüberschriften formulieren, wesentliche Textstellen, kennzeichnen, Bezüge zwischen Textteilen herstellen, Fragen aus dem Text ableiten und beantworten, - Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen. - ein Spektrum altersangemessener Werke – auch Jugendliteratur – bedeutender Autorinnen und Autoren kennen, - epische, lyrische, dramatische 	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen. - sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und anwenden: Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z.B. Konjunktion, Adverb), Zusammensetzung und Ableitung von Wörtern, Satzebene (syntaktische Mittel): Satzarten; Satzreihe, Satzgefüge, Bedeutungsebene (semantische Mittel): z.B. Synonyme, Antonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff; ausgewählte rhetorische Mittel, - Wortarten kennen und funktional gebrauchen: z.B. Verb: Zeitlichkeit, Modalität; Substantiv/Nomen: Benennung; Adjektiv: Qualität,

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

		<p>komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben, formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen, Textdeutungen begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte sprachlich gestalten, strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben, - individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und mit Hilfe von Rechtschreibstrategien abbauen, insbesondere Nachschlagen, Ableiten, Wortverwandtschaften suchen, grammatisches Wissen anwenden. 	<p>Texte unterscheiden, insbesondere epische Kleinformen, Novelle, längere Erzählung, Kurzgeschichte, Roman, Schauspiel, Gedichte,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors/der Autorin bei der Arbeit an Texten aus Gegenwart und Vergangenheit herstellen, - zentrale Inhalte erschließen, - wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf, - wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, insbesondere Erzähler, Erzählperspektive, Monolog, Dialog, sprachliche Bilder, Metapher, Reim, lyrisches Ich, - sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen: z.B. Wort-, Satz- und Gedankenfiguren, Bildsprache (Metaphern), - eigene Deutungen des Textes entwickeln, am Text belegen und sich mit anderen darüber 	<ul style="list-style-type: none"> - wichtige Regeln der Aussprache und der Orthografie kennen und beim Sprachhandeln berücksichtigen.
--	--	---	--	---

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

			<ul style="list-style-type: none"> - verständigen, Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten 	
Kapitel in <i>deutsch.kombi plus</i>	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
8 Gestatten, mein Name ist... (S. 156–183)	<ul style="list-style-type: none"> - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern - über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen - verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, berichten, informieren, beschreiben, - schildern, appellieren, argumentieren, erörtern, Wirkungen der Redeweise kennen, beachten und situations- sowie adressatengerecht anwenden: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung; Körpersprache (Gestik, Mimik), - längere freie Redebeiträge leisten, Kurzdarstellungen und Referate frei vortragen: ggf. mit Hilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung - verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, - Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen: z.B. numerische Gliederung, Cluster, Ideenstern, Mindmap, Flussdiagramm - zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben), 	<ul style="list-style-type: none"> - über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen - Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen, Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen. - verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden: z.B. informieren: Nachricht; appellieren: Kommentar, Rede; regulieren: Gesetz, Vertrag; instruieren: Gebrauchsanweisung, - Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen, - Medien zur Präsentation und 	<ul style="list-style-type: none"> - beim Sprachhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation erkennen und berücksichtigen: gelingende bzw. misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen - grundlegende Textfunktionen erfassen, insbesondere Information (z.B. Zeitungsmeldung), Regulierung (z.B. Gesetzestext), Appell (z.B. Werbeanzeige), Kontakt (z.B. Beschwerde), Selbstdarstellung (z.B. Tagebuch); ästhetische Funktion (z.B. Gedicht), - Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen. - Wortarten kennen und

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

	<p>nutzen (Präsentationstechniken): z.B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Aussagen aus umfangreichen gesprochenen Texten verstehen, diese Informationen sichern und wiedergeben, - Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen (z.B. Stimmführung, Körpersprache) entwickeln. 		<p>ästhetischen Produktion nutzen.</p>	<p>funktional gebrauchen: z.B. Verb: Zeitlichkeit, Modalität; Substantiv/Nomen: Benennung; Adjektiv: Qualität,</p> <ul style="list-style-type: none"> - grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen und nutzen, insbesondere Tempus, Modus (Indikativ, Konjunktiv I/II), Aktiv/Passiv; Genus, Numerus, Kasus; Steigerung.
--	--	--	--	---

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

Kapitel in <i>deutsch.kombi plus</i>	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
9 Was macht dich glücklich? (S. 184–207)	<ul style="list-style-type: none"> - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern - über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen, - verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, berichten, informieren, beschreiben, schildern, appellieren, argumentieren, erörtern, - längere freie Redebeiträge leisten, Kurzdarstellungen und Referate frei vortragen: ggf. mit Hilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung - sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen, - Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, - gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden und Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren, - Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen: z.B. numerische Gliederung, Cluster, Ideenstern, Mindmap, Flussdiagramm - zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben), - Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B. Inhalte auch längerer und 	<ul style="list-style-type: none"> - über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen - Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen, - Wortbedeutungen klären, - Textschemata erfassen: z.B. Textsorte, Aufbau des Textes, - Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden: z.B. Zwischenüberschriften formulieren, wesentliche Textstellen, kennzeichnen, Bezüge zwischen Textteilen herstellen, Fragen aus dem Text ableiten und beantworten, - Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen. - verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden: z.B. informieren: Nachricht; 	<ul style="list-style-type: none"> - beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs, - grundlegende Textfunktionen erfassen, insbesondere Information (z.B. Zeitungsmeldung), Regulierung (z.B. Gesetzestext), Appell (z.B. Werbeanzeige), Kontakt (z.B. Beschwerde), Selbstdarstellung (z.B. Tagebuch); ästhetische Funktion (z.B. Gedicht), - „Sprachen in der Sprache“ kennen und in ihrer Funktion unterscheiden: z.B. Standardsprache, Umgangssprache, Dialekt; Gruppensprachen, Fachsprachen; gesprochene und geschriebene Sprache - sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

		<p>komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben, Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht, Thesen formulieren, Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen, Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen, Argumente gewichten und Schlüsse ziehen, begründet Stellung nehmen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte sprachlich gestalten; strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben, 	<p>appellieren: Kommentar, Rede; regulieren: Gesetz, Vertrag; instruieren: Gebrauchsanweisung,</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein breites Spektrum auch längerer und komplexerer Texte verstehen und im Detail erfassen, - Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen, - nichtlineare Texte auswerten: z.B. Schaubilder, - Intention(en) eines Textes erkennen, insbesondere Zusammenhang zwischen Autorintention(en), Textmerkmalen, Leseerwartungen und Wirkungen, - aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen, Information und Wertung in Texten unterscheiden. 	<p>anwenden: Bedeutungsebene (semantische Mittel): z.B. Synonyme, Antonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff; ausgewählte rhetorische Mittel,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen.
--	--	---	---	--

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

Kapitel in <i>deutsch.kombi plus</i>	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
10 Was in der Zeitung steht (S. 208–225)	<ul style="list-style-type: none"> - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern - über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen - sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen, - die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten - Texte sinngemäß und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen - Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen - wesentliche Aussagen aus umfangreichen gesprochenen Texten verstehen, diese Informationen sichern und wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben, - Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, - gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden und Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren, - Informationsquellen gezielt nutzen, insbesondere Bibliotheken, Nachschlagewerke, Zeitungen, Internet - zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende 	<ul style="list-style-type: none"> - über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen - Textschemata erfassen: z.B. Textsorte, Aufbau des Textes, verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden: z.B. informieren: Nachricht; appellieren: Kommentar, Rede; regulieren: Gesetz, Vertrag; instruieren: Gebrauchsanweisung, - ein breites Spektrum auch längerer und komplexerer Texte verstehen und im Detail erfassen, - Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen, - Intention(en) eines Textes erkennen, insbesondere Zusammenhang zwischen Autorintention(en), Textmerkmalen, Leseerwartungen und Wirkungen, 	<ul style="list-style-type: none"> - beim Sprachhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation erkennen und berücksichtigen: gelingende bzw. misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen - beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs, - grundlegende Textfunktionen erfassen, insbesondere Information (z.B. Zeitungsmeldung), Regulierung (z.B. Gesetzestext), Appell (z.B. Werbeanzeige), Kontakt (z.B. Beschwerde), Selbstdarstellung (z.B. Tagebuch); ästhetische Funktion (z.B. Gedicht),

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

		<p>(erzählen, kreativ schreiben),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B. Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben, - Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht - Texte sprachlich gestalten; strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen, Information und Wertung in Texten unterscheiden. - Informations- und Unterhaltungsfunktion unterscheiden, - medienspezifische Formen kennen: z.B. Print- und Online-Zeitungen, Infotainment, Hypertexte, - Intentionen und Wirkungen erkennen und bewerten, 	<ul style="list-style-type: none"> - Satzstrukturen kennen und funktional verwenden: Hauptsatz, Nebensatz/Gliedsatz, Satzglied, Satzgliedteil, - grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen und nutzen, insbesondere Tempus, Modus (Indikativ, Konjunktiv I/II), Aktiv/Passiv; Genus, Numerus, Kasus; Steigerung.
--	--	--	--	---

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

Kapitel in <i>deutsch.kombi plus</i>	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
11 Digitale Kommunikation (S. 226–241)	<ul style="list-style-type: none"> - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern - über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen, - verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, berichten, informieren, beschreiben, schildern, appellieren, argumentieren, erörtern - längere freie Redebeiträge leisten, Kurzdarstellungen und Referate frei vortragen: ggf. mit Hilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung - sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen, - durch gezieltes Fragen notwendige Informationen beschaffen, - Gesprächsregeln einhalten, - die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten, - auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen - Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, - Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen: z.B. Formatierung, Präsentation, gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden und Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren, - Informationsquellen gezielt nutzen, insbesondere Bibliotheken, Nachschlagewerke, Zeitungen, Internet, - Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen: z.B. numerische Gliederung, Cluster, Ideenstern, Mindmap, Flussdiagramm - zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, 	<ul style="list-style-type: none"> - über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen - Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen, - Wortbedeutungen klären, - Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen, - Intention(en) eines Textes erkennen, insbesondere Zusammenhang zwischen Autorintention(en), Textmerkmalen, Leseerwartungen und Wirkungen, - aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen, Information und Wertung in Texten unterscheiden. - medienspezifische Formen kennen: z.B. Print- und Online-Zeitungen, Infotainment, Hypertexte, Werbekommunikation, Film, Intentionen und Wirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> - beim Sprachhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation erkennen und berücksichtigen: gelingende bzw. misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen - beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs, - grundlegende Textfunktionen erfassen, insbesondere Information (z.B. Zeitungsmeldung), Regulierung (z.B. Gesetzestext), Appell (z.B. Werbeanzeige), Kontakt (z.B. Beschwerde), Selbstdarstellung (z.B. Tagebuch); ästhetische Funktion (z.B. Gedicht),

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

		<p>kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B. formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen, Thesen formulieren - Texte mit Hilfe von neuen Medien verfassen: z.B. E-Mails, Chatroom - Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen (Schreibsituation, Schreibanlass) - Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher beherrschen und häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig schreiben, 	<p>erkennen und bewerten, zwischen eigentlicher Wirklichkeit und virtuellen Welten in Medien unterscheiden: z.B. Fernsehserien, Computerspiele,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien zur Präsentation und ästhetischen Produktion nutzen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachen in der Sprache“ kennen und in ihrer Funktion unterscheiden: z.B. Standardsprache, Umgangssprache, Dialekt; Gruppensprachen, Fachsprachen; gesprochene und geschriebene Sprache - Sprechweisen unterscheiden und beachten: z.B. gehoben, derb; abwertend, ironisch, - ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: z.B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse - Mehrsprachigkeit (Schülerinnen und Schüler mit anderer Muttersprache und Fremdsprachenlernen) zur Entwicklung der Sprachbewusstheit und zum Sprachvergleich nutzen
--	--	--	---	--

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

Kapitel in <i>deutsch.kombi plus</i>	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
12 Überall Werbung (S. 242–257)	<ul style="list-style-type: none"> - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern - verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, berichten, informieren, beschreiben, schildern, appellieren, argumentieren, erörtern - längere freie Redebeiträge leisten, Kurzdarstellungen und Referate - frei vortragen: ggf. mit Hilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung, - verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten nutzen (Präsentationstechniken): z.B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten - Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben, - Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, - Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen: z.B. Formatierung, Präsentation - gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden und Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren - zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben) 	<ul style="list-style-type: none"> - über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen - Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen, Wortbedeutungen klären, - Textschemata erfassen: z.B. Textsorte, Aufbau des Textes, verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden: z.B. informieren: Nachricht; appellieren: Kommentar, Rede; regulieren: Gesetz, Vertrag; instruieren: Gebrauchsanweisung, - Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen, - nichtlineare Texte auswerten: z.B. Schaubilder, - Intention(en) eines Textes erkennen, insbesondere Zusammenhang zwischen Autorintention(en), Textmerkmalen, Leseerwartungen und 	<ul style="list-style-type: none"> - beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs, - grundlegende Textfunktionen erfassen, insbesondere Information (z.B. Zeitungsmeldung), Regulierung (z.B. Gesetzestext), Appell (z.B. Werbeanzeige), Kontakt (z.B. Beschwerde), Selbstdarstellung (z.B. Tagebuch); ästhetische Funktion (z.B. Gedicht), - „Sprachen in der Sprache“ kennen und in ihrer Funktion unterscheiden: z.B. Standardsprache, Umgangssprache, Dialekt; Gruppensprachen, Fachsprachen; gesprochene und geschriebene Sprache - grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

		<ul style="list-style-type: none"> - Texte sprachlich gestalten strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben, sprachliche Mittel gezielt einsetzen: z.B. Vergleiche, Bilder, Wiederholung, 	<ul style="list-style-type: none"> - Wirkungen, aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen, Information und Wertung in Texten unterscheiden. - Informations- und Unterhaltungsfunktion unterscheiden, - medienspezifische Formen kennen: z.B. Print- und Online-Zeitungen, Infotainment, Hypertexte, Werbekommunikation, Film, - Intentionen und Wirkungen erkennen und bewerten, - wesentliche Darstellungsmittel kennen und deren Wirkungen einschätzen, - zwischen eigentlicher Wirklichkeit und virtuellen Welten in Medien unterscheiden: z.B. Fernsehserien, Computerspiele, - Medien zur Präsentation und ästhetischen Produktion nutzen. 	<p>und nutzen, insbesondere Tempus, Modus (Indikativ, Konjunktiv I/II), Aktiv/Passiv; Genus, Numerus, Kasus; Steigerung.</p>
--	--	--	---	--

Realisierung der Bildungsstandards im Schülerbuch *deutsch.kombi plus*, Klasse 8

Kapitel in <i>deutsch.kombi plus</i>	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
13 Hör mal – ein Buch! (258–235)	<ul style="list-style-type: none"> - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern - Texte sinngemäß und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen - längere freie Redebeiträge leisten, Kurzdarstellungen und Referate frei vortragen: ggf. mit Hilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung, - Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen (z.B. Stimmführung, Körpersprache) entwickeln - Texte (medial unterschiedlich vermittelt) szenisch gestalten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben - produktive Schreibformen nutzen: z.B. umschreiben, weiterschreiben, ausgestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen - Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen, - zentrale Inhalte erschließen, - produktive Methoden anwenden: z.B. Perspektivenwechsel: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext, weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben, - Medien zur Präsentation und ästhetischen Produktion nutzen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Sprechweisen unterscheiden und beachten: z.B. gehoben, derb; abwertend, ironisch,
Anhang „Schlaue Seiten“ (S. 260–289)	<p>Die „Schlaue Seiten“ eröffnen den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten selbstständigen Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht über die im Schuljahr behandelten Arbeitstechniken und Merkwissen, - Übersicht über die im Schuljahr behandelten Regeln und Strategien zu Rechtschreibung, Grammatik und Sprachbetrachtung, - Verzeichnis häufiger unregelmäßiger Verben - ausführliches Autorenverzeichnis, - Überblick über die im Buch behandelten Textarten, - Register, - Text- und Bildquellenverzeichnis. 			